



seit 1983

Domizil beim Hafen Herrliberg  
8704 Herrliberg

Postanschrift: Wasserski Club Zürichsee  
8704 Herrliberg  
[www.z-wake.ch](http://www.z-wake.ch)

Mitglied des Schweizerischen  
Wasserski & Wakeboardverbandes  
[www.waterski.ch](http://www.waterski.ch)

## Fahrer-Informationen 2022

### Fahrdienst:

Roberto Stocchetti  
Natel: 078 805 06 12

### Gruppen und Gäste:

Roberto Stocchetti  
Natel: 078 805 06 12

### Boote und Material:

Sepp Pallmert  
Natel: 079 609 70 79

## 1. Organisation der Fahrdienste am Wochenende

Hafenboot Malibu TXI:

Das Monoboot wird fast ausschliesslich von den Monofahrern benutzt; die Fahrer können sich gut selber untereinander absprechen um am Wochenende frühmorgens zu fahren.

Bitte im Kalender immer eintragen damit die Mitglieder wissen, wer wann fährt und sich gegebenenfalls anschliessen können, wenn ein Platz frei ist.

Wakesetter LSV22:

Unser Juniorentainer Sepp Pallmert steht auch diese Saison als Bootsfahrer zur Verfügung:

**Montag bis Mittwoch und Freitag. Do. Sa. und So. hat er frei.**

Um die offenen Tage abzudecken, schlagen wir das gleiche System wie letzte Saison vor: Jeder Fahrer trägt sich vorgängig im Online-Reservationssystem einträgt, ca. 3 Dienste pro Saison. Da morgens meist kein Bedarf anfällt seitens der Wakesurfer und Wakeboarder, stellen wir uns einen **Dienst von ca. 13:00-18:00 Uhr** vor.

Wie üblich, trägt jeder Fahrer seine Dienste im Reservationssystem ein, verpflichtet sich, den entsprechenden Tag zu reservieren und die telefonische Erreichbarkeit am Vorabend sicherzustellen.

Kann er den Dienst nicht erfüllen, ist er selbst verantwortlich, einen Ersatz zu finden. Bei Änderungen bitte im Reservationssystem eintragen.

Die Mitglieder melden sich am Vorabend telefonisch bis um 20:00 Uhr direkt beim zuständigen Fahrer an. Bitte schauen dass ihr am Abend vor einem Fahrdienst erreichbar seid.

Jeder Fahrer sollte auf dem Boot per Handy erreichbar sein.

**Grundsätzlich gilt (täglich): von 08:00 bis 12:00 haben Clubmitglieder gegenüber Nichtmitgliedern den Vorrang.**

## 2. Organisation der Fahrdienste unter der Woche (Montag bis Freitag)

Fahrer und Mitglieder sprechen sich untereinander ab.

Das Boot muss im Internet ([www.z-wake.ch](http://www.z-wake.ch)) unter Mitglieder/Kalender reserviert werden. Solche Reservationen dürfen nur von den Fahrern vorgenommen werden und **müssen bis spätestens 20:00 Uhr am Vorabend eingetragen sein.**

**Reservationen dürfen frühestens 1 Woche im Voraus eingetragen werden, ausgenommen Gruppenfahrten und Spezialanlässe.**

### Einloggen Website und Mobile APP:

Erst als Member einloggen: PW: bermuda

Login Kalender für Fahrer: [z.wakezh@gmail.com](mailto:z.wakezh@gmail.com) / PW: fahrer2021

### 3. Bootsnutzung

Der Malibu Wakesetter befindet sich an der Boje Nr. 54 beim Bojenfeld Schipf in Herrliberg. Beiboot und Paddel können via Fahrerschlüssel aus der Vorrichtung gelöst werden. **Neu schliessen wir das Boot mit einem Vorhangschloss an der Boje ab. Auch hier passt der Fahrerschlüssel. Unbedingt darauf achten, dass der Zug Boje zu Boot vom Gummiseil geschieht und nicht von der Kette zum Boot; d.h keine Spannung auf der Kette.**

Der Malibu TXI befindet sich im Hafen Herrliberg Platz Nr.06.

Unser Juniorentrainer Sepp Pallmert ist unter der Woche fast täglich mit dem Wakesetter draussen. Da er keinen Zugang zu unserem Reservationssystem hat, führt er eine Papieragenda mit den Trainingsterminen.

Möchten andere Fahrer das Boot benutzen, bitte nehmt direkt Kontakt mit Sepp (**079 609 70 79**) auf und findet gemeinsam einen freien Termin.

Bei der Bootsnutzung gilt die Regel, dass Monoskifahrer den Vorzug beim TXI haben, Wakeboarder und Wakesurfer beim Wakesetter.

### 4. Materialkisten beim Seehaus und beim Hafen Herrliberg

#### Seehaus:

Beim Seehaus haben wir nur noch eine Materialkiste beim Floss. Sie dient unseren Mitgliedern als Lager für Wakeboards, Westen etc. **Gästematerial befindet sich im Hafen!**

Zugang: Neben dem Haupteingang bei den Parkplätzen befindet sich ein Schlüsselkasten, angeschrieben mit Wasserskiclub.



**Schlüsselkasten**



Darin befindet sich der Schlüssel für die Türe neben dem Restauranteingang, die zu den Bootsplätzen führt. Der Fahrerschlüssel, den ihr schon besitzt, passt auch für diesen Schlüsselkasten.



**Bootszugang neben Haupteingang**

Im Schlüsselkasten befinden sich 2 Schlüssel für die Türe, denn die Türe hat auf beiden Seiten einen Knauf, d. h. man kommt NUR mit Schlüssel rein oder raus.

**Gruppen- und Gästefahrten bitte immer ab Hafen Herrliberg ausführen, da die Parkplätze beim Restaurant ausschliesslich für die Gäste des Seehauses reserviert sind.**

Die Materialkiste könnt ihr mit Eurem Fahrer-schlüssel öffnen.

## Hafen Herrliberg:

Direkt beim Hafen Herrliberg befinden sich die Materialkisten mit sämtlichen Clubmaterial für Gruppen- und Gästefahrten. Zugang erfolgt via Gittertüre mit dem Fahrerschlüssel. Die Materialkisten haben jeweils ein Vorhangschloss das ebenfalls mit dem Fahrerschlüssel zu öffnen ist. Versucht etwas Ordnung zu halten (Wasserski zu Wasserski etc.)

## 5. „Plauschboot“

Bitte denkt daran; die Boote sind Eigentum des Wasserskiclubs und dienen der „Übung und Förderung des Wasserskisports...“. Reine Plauschfahrten ohne Ausübung des Wasserskisports sind untersagt. Wir sind keine Bootsvermietung.

## 6. Karten-Verkauf

Es gibt vier Kategorien von Karten:

Mitgliederkarten      **CHF 240.-** (120min. x **2.00**) *vorher 220.-/1.83*

Gästekarten            **CHF 210.-** ( 60min. x **3.50**) *vorher 180.-/3.00*

**Gutscheine**            **CHF 400.-**

Gönnerkarten sind kostenlos und dürfen auch weiterverschenkt werden.

**(Gültigkeit: 2 Saison)**

Beim Kauf einer **Mitgliederkarte** muss der Fahrer den Namen des Mitgliedes (Käufer) eintragen; das Mitglied (Käufer) hat den Kauf der Karte im **Infobuch** mit seiner Unterschrift zu bestätigen. **Neu können die Karten via App abgestrichen werden, weitere Erklärungen bilateral via Dimitri Blättler (Vorstand Digitalisierung).**

Das Mitglied (Käufer) erhält den Einzahlungsschein nicht beim Kauf der Karte, sondern dieser wird ihm vom Club per Post zugestellt. Bei der Zahlung der Karte darf nur dieser Einzahlungsschein verwendet werden.

Bei **Gästekarten** erhebt der Fahrer die Minutenkosten **CHF 4.00/min.** direkt beim Gast. Ist die Karte voll, überweist er mit dem zugestellten Einzahlungsschein Ende Saison den Betrag von **CHF 210.-** (3.50/Min.) an den Club. **50 Rappen/Minute gehen an den Fahrer. Ende Saison kann der Fahrer sein Guthaben auszahlen lassen oder dem Club spenden.**

**Wichtig: Gästekarten dürfen nur von den Fahrern gekauft werden.**

**Passivmitglieder haben KEINEN Anspruch auf Bezug von Mitgliederkarten und müssen auf die Gästekarten der betreffenden Fahrer genommen werden.**

Ist die Karte nicht voll, so müsst Ihr die Gästekarten trotzdem immer Ende Saison zurücksenden und NUR den tatsächlich gebrauchten Betrag einzahlen.

### Beispiel:

*Ihr habt von den 60 min. auf der Karte nur 20 min. gebraucht:*

*20 x 3.50 = 70.- einzahlen; einkassiert habt Ihr ja: 20 x 4.00 = 80.-, d. h. die restlichen 10.- sind für Euch.*

## 7. Gutscheine

Gutscheine können im Internet ([www.z-wake.ch](http://www.z-wake.ch)) oder bei Thomas Gloor bestellt werden.

Der Club verkauft Gutscheine à **CHF 400.-**. Diese Gutscheine berechtigen zu zwei Stunden (**Uhrzeit, NICHT BOOTSMINUTEN!**) Wasserski/Wakeboardplausch. Bitte tragt auf diesen Gutscheinen auf der Rückseite das Einlösedatum sowie Eure Unterschrift leserlich ein und legt den Gutschein in das Infobuch zu den abgefahrenen Karten.

Sollten die Käufer der Gutscheine verlängern wollen, könnt Ihr ihnen anbieten:

- Pauschal **CHF 200.-** pro Stunde (Uhrzeit) oder
- Auf der Gästekarte für **CHF 4.00** pro Minute (Bootsminute)

Die Pauschal-Verlängerung könnt Ihr direkt auf das z-wake-Konto einzahlen (Thomas Gloor)  
Die Verlängerung via Gästekarte könnt Ihr auf Eurer eigenen Gästekarte abstreichen und Ende Saison einzahlen.

Es werden auch noch Gutscheine à 20 min. vergeben, aber nur als interne Geschenke, Preise etc. Auf den alten Gutscheinen sind die Minuten wie bei einer anderen Karte abzustreichen, die Kartenummer ist im Bordbuch einzutragen. Ist die Karte abgelaufen, ist sie in das Infobuch zurückzulegen.

Fährt ein Gast mit einem 20 min. Gutschein mehr Minuten als auf dem Gutschein sind, so sind die zusätzlichen Minuten (à CHF 4.00) direkt dem Fahrer zu bezahlen und dieser streicht sie auf seiner Gästekarte ab.

## 8. Gruppenfahrten

Wir haben pro Saison viele Reservationen von Firmen, Vereinen etc. für unterschiedliche Anlässe wie Geburtstage, Poltertage etc.

Die meisten Gruppenfahrten werden von Herrliberg aus gestartet. Gegen eine Wegpauschale, je nach Distanz, bieten wir auch Fahrten ausserhalb Herrliberg an (nur Untersee; Rapperswil Seedamm bis Zürichhorn).

Die Reservationen werden von Roberto Stocchetti koordiniert. Nach Eingang der Reservationen organisiert Roberto einen verfügbaren Fahrer. Am Tag des Anlasses koordiniert der Fahrer selbstständig mit den Gruppen allfällige Anpassungen/Aenderungen.

Der Fahrer entscheidet über eine allfällige Absage (Wetter etc.). Die Sicherheit der Gruppen und der Boote hat dabei immer Priorität. Sollte das Wetter während eines Anlasses umschlagen, ist das frühzeitige Abbrechen zwingend um mit dem Boot den sicheren Hafen rechtzeitig zu erreichen. Ist der Fahrer unsicher betr. Wetter Bedingungen kann er jederzeit Roberto Stocchetti kontaktieren.

Bei den **Gruppen** wird bei der Reservation vereinbart, ob die Gruppe per Rechnung bezahlt oder direkt cash an den Fahrer vor Ort. Möchte sie eine Rechnung, so stellt ihr der Club diese zu; will sie cash vor Ort bezahlen, so erhält der Fahrer einen Einzahlungsschein vom Club. Auch hier darf nur dieser Einzahlungsschein verwendet werden.

### **Gruppentarif:**

**Basis: CHF 400.- für die ersten zwei Stunden (nicht Bootsminuten!),  
jede weitere, auch nur angefahrne Stunde: CHF 200.-.**

Die Zeit läuft bei Ausfahrt aus dem Heim Bootsplatz und endet bei Einfahrt in den Heim Bootsplatz. Ausnahme bilden hier die Gruppen mit zus. Wegpauschalen. Hier gilt die Zeit ab vereinbartem Abfahrtsort.

Falls frühzeitig abgebrochen werden muss (Sturmwarnung etc.), wird der Gruppe nur die benutzte Zeit verrechnet. (min. 1 Stunde à CHF 200.-)

Möchte die Gruppe spontan verlängern, könnt Ihr ihnen folgende Varianten anbieten:

- Pauschal CHF 200.- pro Stunde (Uhrzeit) oder
- Auf der Gästekarte für CHF 4.00 pro Minute (Bootsminute)

Nehmt dabei bitte Rücksicht auf nachfolgende Reservationen.

Für die ersten beiden Stunden erhält der Bootsfahrer CHF 50.-, für jede weitere Stunde CHF 25.-. Dieser Betrag kann nicht direkt abgezogen werden. Nach erfolgter Zahlung wird er dem Fahrer auf seinem Fahrerkonto gutgeschrieben. Ende Jahr erhalten die Fahrer einen Kontoauszug und können selbst entscheiden, ob sie das Geld beziehen oder es dem Club überlassen wollen.

## 9. Einzel-Gästefahrten!

Seit der Saison 2009 bietet der Club für Nichtmitglieder auf der Website keine Einzelfahrten mehr à CHF 4.00 pro Minute an.

Selbstverständlich dürft Ihr aber weiterhin Freunde und Bekannte zu Einzelfahrten einladen. Tragt diese Gästeminuten jeweils auf Euren Gästekarten ab (siehe Punkt 8.)

## 10. Haftungserklärung

Jeder Wasserskiläufer/Wakeboarder muss eine Haftungserklärung unterschreiben, egal ob Mitglied oder Gast; **JEDER!**

Dazu hat es in den Bordbüchern (da wo Ihr die Minuten eintragt) eine Kolonne für die Unterschrift des Wasserskiläufers/Wakeboarders.

Macht die Gäste/Mitglieder darauf aufmerksam, was die Unterschrift bedeutet.

Unfälle (egal ob Mitglied oder Gast) sind umgehend unserem Präsidenten Roberto Stocchetti 078 805 06 12 zu melden.

## 11. Bordbuch

Im Bordbuch müssen **immer** Datum, der Bootsführer, der Wasserskiläufer/Wakeboarder **Name/Vorname, Unterschrift**, die Kartenummer, die Endzeit und die gefahrenen Minuten, auch Freiminuten und die Minuten für das Tanken eingetragen werden. Gruppen sind ebenfalls ins Bordbuch einzutragen: jeweils die gefahrenen Bootsminuten (**Anfang und Ende genügt inkl. 300m und tanken**) und der an den Club einbezahlte Betrag.

Bordbuch 2007 (Malibu)

Seite 1

Datum	Bootsführer (Captain)	Wasserskiläufer Wakeboarder Name/Vorname	*Unterschrift* Wasserskiläufer Wakeboarder	Karten- Nummer	Endzeit Minutenzähler	Gefahrene Minuten	Tankbuch		
							Liter	Betrag	Min.-Stand
29.04.06	R. Stocchetti	300 Meter (WARMUP)	-	-	1094.35	5			
		Leuthold Ralph	<i>R. Leuthold</i>	52201	1094.42	7			
		Tanken	-	-	1094.48	6	76.83	124.45	1094.48
		Gyger Markus	<i>M. Gyger</i>	52202	1094.56	8			
		300 Meter	-	-	1094.59	3			

Bitte nehmt Euch Zeit, um das Bordbuch ordentlich zu führen. Die Einträge sind oftmals unvollständig und **teilweise unleserlich!**

**Neu verfügen wir über ein digitales Bordbuch, wo alles via Handy eingetragen werden kann, Info's und Anleitung via Dimitri Blättler und im Web im Fahrerbereich.**

## 12. Neue Club-Fahrer

Der Vorstand legt fest, welches Clubmitglied für die interne Bootsprüfung zugelassen wird.

Neue Fahrer sollten beide Boote fahren können, sowie Wasserski-, Mono-, Trickskifahrer, Wakeboarder und Wakesurfer; als auch Anfänger, Fortgeschrittene und Profis ziehen können.

Anwärter müssen im Normalfall eine Saison lang auf beiden Booten üben. Die Fahrer sollten die Anwärter nach Möglichkeit und Absprache mit dem Läufer im Wasser ans Steuer lassen und die Funktionen und die Handhabung erklären. Ist ein Anwärter am Steuer MUSS ein Bootsfahrer des Clubs daneben sitzen.

Es besteht die Möglichkeit nur auf einem Boot (Wakesetter oder Monoboot) die Prüfung abzulegen. Allerdings darf dann nur dieses Boot mit dem man die Prüfung abgelegt hat, benutzt werden.

Entsprechende Anfragen und weitere Informationen bei **Roberto Stocchetti**.

## 13. Sorgfalt, Verpflegung, Rauschmittel etc. auf den Booten

Auf den Booten herrscht absolutes **Ess-, Rauch-, und Alkoholverbot**.

Erscheint ein Wasserski-, Wakeboardfahrer in **alkoholisiertem Zustand oder unter sonstigem Drogeneinfluss**, so hat der Bootsfahrer die Mitnahme zu verweigern.

Bei Gruppenanlässen (speziell bei Poltertagen) kommt es trotz vorgängiger Information, immer wieder vor, dass mitgebrachte alkoholische Getränke auf den Booten konsumiert werden möchten. Der Fahrer hat das zu verweigern.

Um die Polster auf den Booten zu schonen ist es unumgänglich dass jede Person vor dem betreten der Boote die Schuhe auszieht.

## 14. Info Seepolizei betreffend Konflikt Ruderer/Wakeboarder

Die Vereinbarung zwischen den betroffenen Stellen hat sich bewährt und gilt nach wie vor:

**In der Zeit von 08.00 – 09.00 Uhr (Mo-So) wird unterhalb (Richtung Zürich) der Linie Thalwil – Erlenbach (Kursschiffstege) KEIN Wakeboardsport betrieben.**

Weitere Infos im Internet „Info Seepolizei“ unter: [www.z-wake.ch/member/mdriver.html](http://www.z-wake.ch/member/mdriver.html)

## 15. Wichtig, nach jedem Dienst

Jeder Fahrer ist nach seinem Dienst verpflichtet, dass:

- das Boot einwandfrei gereinigt und abgeledert ist
- die Betriebsfunktionen ausgeschaltet sind inkl. Hauptschalter
- das Material in der Kiste versorgt ist
- eventuelle Unregelmässigkeiten an Sepp Pallmert 079 609 70 79 gemeldet werden
- Bord- und Infobuch einwandfrei geführt sind

siehe auch: Die goldenen Fahrer-Regeln des WSCZ

Anbei noch eine Tabelle mit den Geschwindigkeiten gemäss Datei „Richtig Bootfahren“:

Sektor	Zielgruppe	Geschwindigkeit
Wakeboard	alle Alters- + Könnensstufen	30 – 35 km/h
Wakesurfen	alle Alters- + Könnensstufen	16 – 18 km/h
Paarski - Anfänger	Kinder + leichte Personen schwere Personen	25 – 30 km/h 30 – 35 km/h
Paarski - Fortgeschrittene	Je nach Leistungsstand Unabhäng. von Alter+Gewicht	35 – 40 km/h
Monoski - Anfänger	Kinder + leichte Personen schwere Personen	30 km/h 35 km/h
Monoski - Fortgeschrittene	Je nach Leistungsstand	35 – 40 km/h
Slalom - Anfänger	Kinder + leichte Personen schwere Personen	33 – 39 km/h 39 – 46 km/h
Slalom - Fortgeschrittene	Jugendliche + Damen Herren	43 – 55 km/h 46 – 58 km/h
Figurenlauf	alle Alters- + Könnensstufen	27 - 30 km/h
Barfuss - Anfänger	Je nach Körpergewicht	50 - 60 km/h
Barfuss - Fortgeschrittene	Je nach Disziplin = siehe Reglement-Erläuterungen	

## 16. Die goldenen Fahrer-Regeln des WSCZ

- Um die Lebensdauer unserer Boote zu verlängern, bitte Folgendes beachten:
  - Beim Tanken darauf achten, dass kein Benzin überläuft
  - Bilgenpumpe (falls nicht automatisch) nicht trocken laufen lassen
  - Beschädigungen und Defekte an Boot und Material sowie auffällige Geräusche des Motors bitte sofort melden an: Sepp Pallmert Tel. 079 609 70 79
- Beim ersten Start (Kaltstart) den Motor während **fünf Minuten** aufwärmen (max. 2'500 Touren). Keinesfalls vorher mit höheren Touren fahren.

Rein-/rausfahren (300 m Uferzone) **bei warmen Motor:**

  - Rausfahren vom Hafen oder vom Tanken : 3 min. gratis
  - Reinfahren in den Hafen oder zum Tanken : 3 min. gratis
  - Uferzone respektieren (300 m)
- Nie direkt aus dem Leerlauf heraus Gas geben: Zuerst den Gang einlegen, erst dann beschleunigen.
- Bei 180-Grad-Drehungen (Holen eines gestürzten Wasserskiläufers) nie Gas geben oder schnell fahren. Wasserskiläufer werden rechts (Steuerbord) abgeholt.
- Wasserskiläufer tragen immer eine Schwimmweste (siehe auch die Doku „Richtig Bootfahren“)
- Immer darauf achten, dass genug Benzin im Tank ist: (Avia-Tankstellen bei Portier in Obermeilen und bei Yachtwerft Faul AG in Oberrieden, siehe Tankstellenübersicht im Info-Ordner.

7. Boot versorgen: Hauptschalter abstellen, das Boot abledern und in sauberem Zustand hinterlassen; immer die Bootsblache montieren auch wenn vermeintlich die Wettervorhersagen trocken sind.
8. Material in die Kiste versorgen. Mängel und Schäden (beim Boot und Material) sofort dem Verantwortlichen melden (Sepp Pallmert).
9. Essen, Rauchen und Alkoholkonsum sind auf den Booten des WSCZ verboten.

Im Namen des Vorstandes bedanken wir uns bei allen Fahrern für Eure Unterstützung und den grossen Einsatz und hoffen, dass wir auch weiterhin auf Euch zählen können.

## 17. Info Wakeboard- Wakesurfboot Malibu Wakesetter LSV22 2019



Der **Malibu Wakesetter LSV22 2019** ist der Nachfolger des VLX22 und wurde rundum verbessert. Der neue Power Wedge 3 wurde vergrössert und hat zusätzliche Einstellmöglichkeiten erhalten für eine noch grössere Welle und schnelleres gleiten.

Das Surfgate wurde ebenfalls vergrössert und kann weiterhin innert Sekunden die Welle von links nach rechts wechseln. Die Wassertanks wurden mit neuen Sensoren ausgerüstet und bieten dadurch ein schnelleres befüllen und leeren.

Weitere Infos erhaltet ihr an der Vorführung und via Sepp Pallmert.

Jahrgang: 2019  
 Abmessungen: L: 7.01 m, B: 2.59 m  
 Tiefgang: 69 cm  
 Gewicht: 2'223 kg  
 Ballastsystem: max. 1'891 kg  
 Tankinhalt: 182 Lt.  
 Motor: Indmar Monsoon 410 CAT 354 PS, 6.2Li., 8 Zylinder



- Zubehör:
- Surf Gate mit Surfband
  - Power Wedge III hydraulisch mit Liftup
  - Tower G3.2 mit Swivel Board Racks
  - Soundsystem mit Subwoofer/ Towerspeaker
  - Zero Off GPS
  - u.v.m.

Bedienung:

Die meisten Funktionen wie starten des Motor's, Beleuchtung etc. werden über ein Touch Panel gesteuert.

Das Boot wird ebenfalls via Keyless-System gestartet d.h es gibt keinen Zündschlüssel, das System wird via Codeeingabe gestartet.

Bootsblache:

Wie gewohnt, eine leichte, atmungsaktive Blache. Sie wird via eines integrierten Gurtes am Heck zusammen gezogen. Die Blache wird über den Tower gelegt.

Bei Sturmwarnung geht bitte unverzüglich zurück zur Boje, bei starkem Wind ist es sehr schwierig, die Blache über den Tower zu bringen.

Das Boot ist zugelassen für 14 Personen inkl. Fahrer. Bei Gruppenfahrten werden aus Gründen der Sicherheit und des Handlings dennoch nicht mehr als 5 Gäste zugelassen; wird aber dem jeweiligen Fahrer überlassen.

## 18. Bedienungsanleitung Malibu Response TXI 2022 Open Edition



### Daten Malibu Response TXI 2022

Abmessungen: Länge : 6.25m, Breite : 2.41m, Tiefgang: 0.56m  
Gewicht: 1'406 kg  
Tankinhalt: 151 Lt.  
Motor: Monsoon M5Di, 350 PS 5.3 Lt. 8 Zyl.  
Max. Personen: 7 inkl. Fahrer

#### Ausrüstung :

- Soundsystem mit 6 Lautsprecher, diverse USB Anschlüsse
  - Analoger Minutenzähler
  - Kunststoffboden im ganzen Boot
  - Panorama Spiegel
  - Heizung mit 2 Ausgängen; 1x fix beim Fahrer, 1x via ausziehbarem Schlauch in Mittelgang (Nutzung der Motorenabwärme)
  - Sitzheizung Fahrer
  - 4 ausziehbare Klampen
  - Fender Pro Lock System (einfaches befestigen der Fender)
  - Bootsblache, über das Sonnendach gezogen mit Stütze über Wasserski-Pylon
  - Zero Off GPS („Tempomat“)
  - Abschliessbares Handschuhfach
  - Sonnendach aufrollbar und abklappbar
  - Höhenverstellbarer Fahrersitz
  - Badeplattform aus Fiberglas
  - Abnehmbare Rücksitze 2 Stk.
  - Monoski-halterungen im Boot an Seitenwand für 4 Monoskis
  - Zwei Benzin Einfüllstutzen, Back- und Steuerbordseitig (auf jeder Seite einen)
- Spezialzubehör für Wakeboard:
- Stange mit Befestigung zur Montage auf Wasserskipylon und Befestigung am Bug.

#### Bedienung:

Die meisten Funktionen, werden über 2 Touchpanels gesteuert, teilweise auch über physische Knöpfe. Zündschlüssel hat es nur für den Notfall, wenn das Display nicht funktioniert. Starten des Motors über den physischen Knopf. Das System wird via Codeeingabe (Passwort) gestartet.

Das neue Boot ist für 7 Personen inkl. Fahrer zugelassen.

## Bedienungsanleitung Malibu TXI 2022

### Bootsblache:

Wie beim letzten Malibu haben wir eine leichte, atmungsaktive Blache. Sie wird via eines integrierten Gurtes am Heck zusammengezogen. Die Blache wird über das geöffnete Sonnendach gezogen. Dazu die Kunststoffstange durch die Oeffnung im Sonnendach schieben auf den Wasserski pylon. Runde Abdeckung des Stabes muss oben sein um die Blache zu schützen.



Neue Bootsblache

Vorne(Bug) und hinten(Heck) hat es je 2 Riemen zur Befestigung der Blache.

Im Sonnendach den Klettbereich öffnen und die Kunststoffstange durchführen und die Stange über den Wasserski pylon schieben.

Gurtbefestigung hinten mitte



Ihr könnt die Blache vorne im Bug deponieren oder auf dem Steg lassen. Stange bitte immer im Boot lassen.

### Sonnendach

Ihr könnt das Sonnendach einklappen (zusammenrollen), fahren dürft ihr aber nur wenn die Schutzhülle um das zusammengerollte Sonnendach montiert ist, ansonsten kann es vom Fahrtwind beschädigt werden.

Bitte beachten, das Sonnendach muss aufgespannt sein wenn ihr die Bootsblache montieren möchtet, ansonsten ist die Blache nicht gespannt.



Sicherungsstift lösen auf beiden Seiten



Stangen links und rechts nach unten ziehen und das ganze nach vorne klappen



Grauer Sicherungshalter anbringen.

Schutzhülle für Sonnendach befindet sich unter dem Beifahrersitz



### ACHTUNG!!!

Das wieder aufspannen des Sonnendaches erfordert einiges an Kraft um die Stangen wieder in die gespannte Position zu bringen. Es hilft wenn man beim hochdrücken etwas zu sich zieht. Am besten man macht es zu zweit, einer drückt das Dach runter Heckseitig.

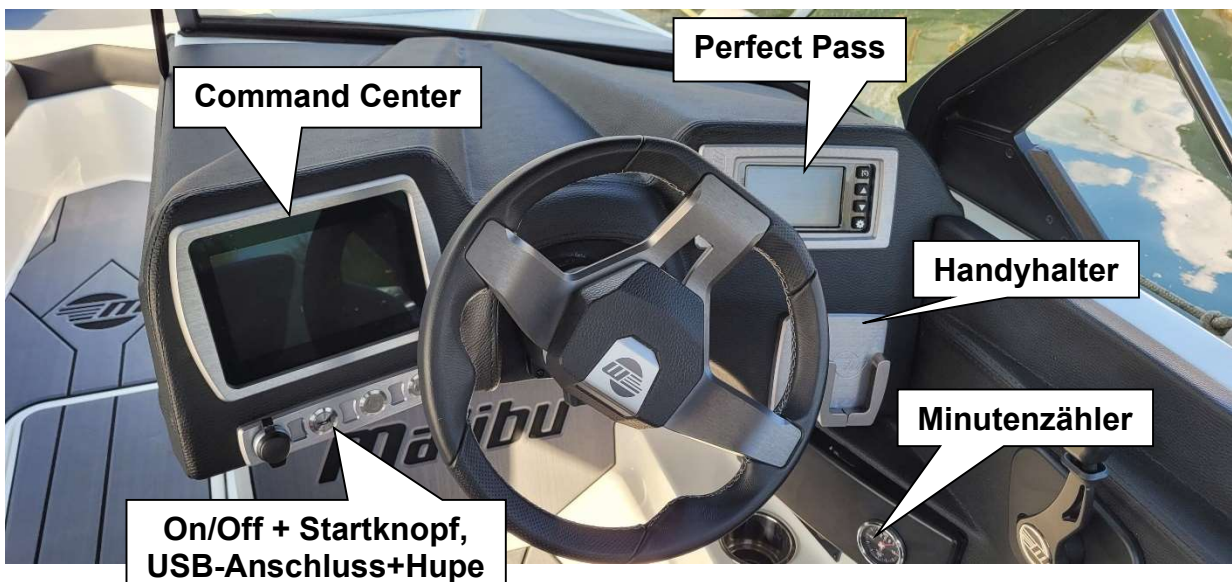
## Hauptschalter

Der Hauptschalter befindet sich an der Seitenwand hinter dem Beifahrersitz:



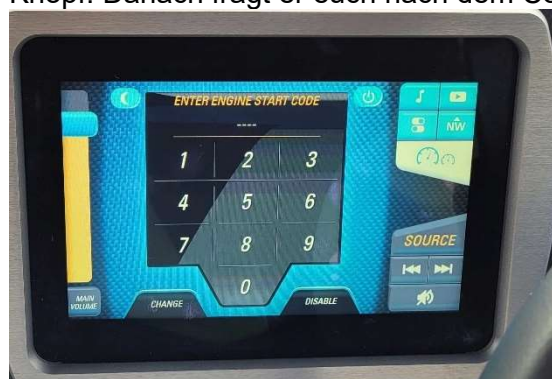
Position 1+2 einstellen

## Erklärung der Anzeigen und Schalter beim Malibu:



Um das ganze System zu starten müsst ihr auf dem Command Center (linkes Display) den Knopf **On/Off** drücken. Es dauert ein paar Sekunden bis das System gestartet ist.

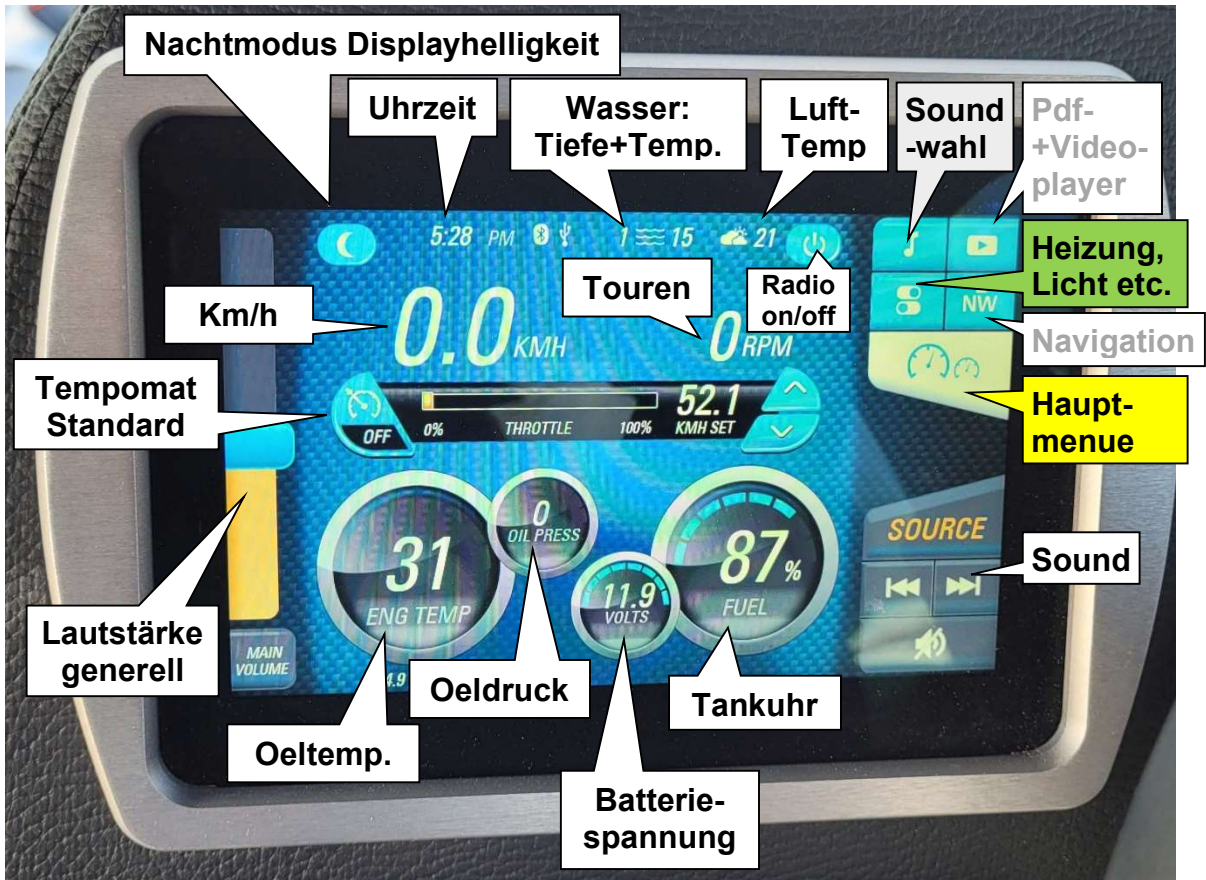
Um den Motor zu starten drückt ihr den Start/Stop Knopf. Danach fragt er euch nach dem Code:



Weitere Funktionen sind per Touch auf dem Hauptdisplay zu finden.

Blower und Bilgepumpe sind vollautomatisch, d.h. ihr braucht Euch nicht darum zu kümmern. Könnt ihr aber ebenfalls auf dem Display finden.

**Hauptmenue:**



Das Command Center verfügt standardmässig ebenfalls über einen Tempomat der aber nicht homogenisiert ist. Der separate Perfect Pass im Display rechts ist auf die Bedürfnisse der Monoskifahrer abgestimmt und bietet feinere Einstellungen und mehr Anpassungsmöglichkeiten. Beide Systeme sind mit GPS verbunden. Ihr könnt nur jeweils mit einem fahren. Für Wasserski-Anfänger oder Wakeboarding genügt der Tempomat im Command Center.

**Heizung, Licht etc.**



## Bedienung Steuerbordseite



Der Gashebel ist elektronisch gesteuert nicht mechanisch, d.h es ist nicht möglich im Leerlauf Gas zu geben. Durch die neue Elektronische Steuerung reagiert das Boot beim Gas geben schneller und ist viel agiler als bei einem Wakeboardboot. Also vorsichtig beim Gas geben.



Der Minutenzähler funktioniert gleich wie früher: grosser Zeiger zeigt die Minuten an, auf der Walze sieht ihr die Stunden.

Vorsicht, die Stundenwalze dreht meist schon bevor der Minutenzeiger die volle Stunde erreicht.

Mit dem Notschlüssel könnt ihr den Motor starten ohne das Touch Display (falls das Display nicht funktionieren sollte). Damit könnt ihr den Motor starten, die Beleuchtung geht automatisch an. Restliche Funktionen wie Tempomat etc. sind ausgeschaltet.

Der Notschlüssel wird im Boot deponiert. Standort könnt ihr bei uns abfragen.

### Ankerlicht:

Das Ankerlicht befindet sich zusammengeklappt unter dem Beifahrersitz ganz links in einer Nische. Ihr könnt es ganz einfach zusammensetzen. Anbringen müsst ihr es auf dem kleinen Podest im Mittelgang beim Heck.



Den Chromstahldeckel zu öffnen, ist etwas knifflig, mit Fingernagel oder Schlüssel öffnen.



Den Stab in die Oeffnung schieben. Kleine Metallschraube muss nach vorne gerichtet mittig eingefügt werden. Vorsicht dass ihr die Kontaktstifte im Stab nicht abbrecht. Danach mit dem Plastikgewinde festschrauben.

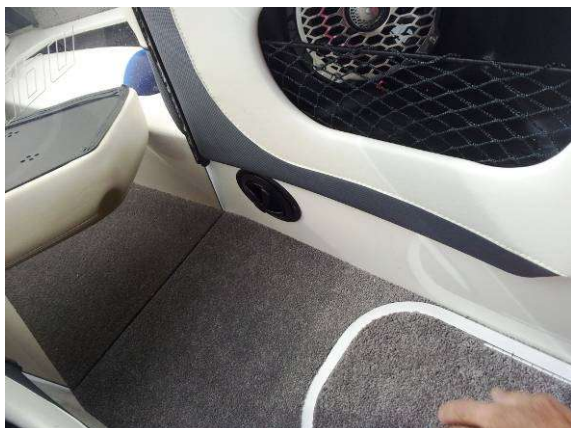


Plastikgewinde

Metallschraube

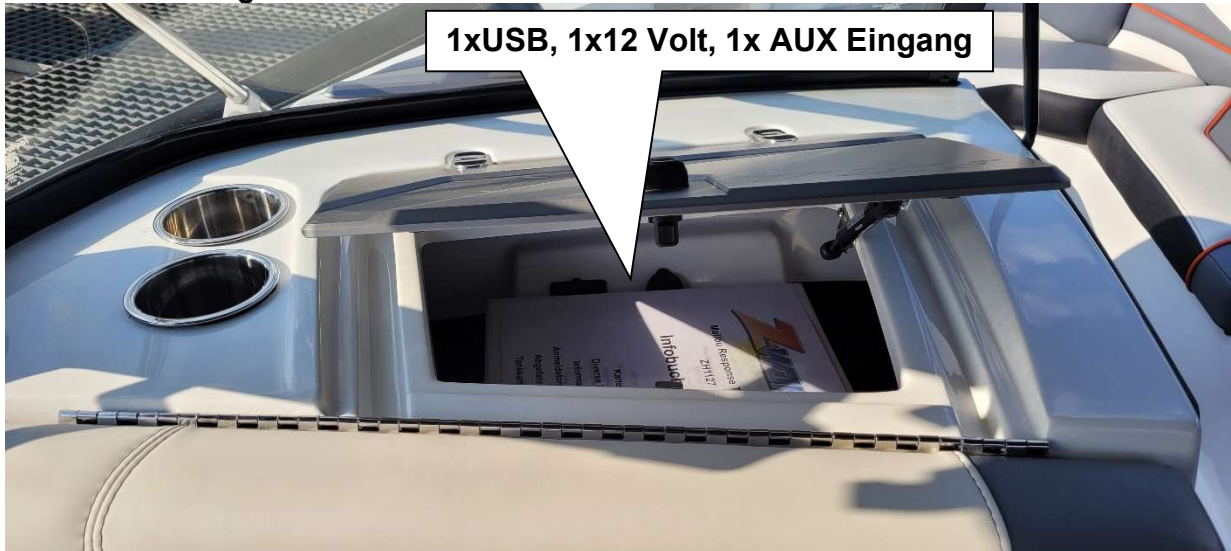
### Heizung:

Die Heizung benutzt die Abwärme des Motorenraums, ein festinstallierter Ausgang ist unter dem Armaturenbrett für den Fahrer; ein zweiter, flexibler Ausgang ist im Seitengang Richtung Bug. Den Schlauch einfach raus ziehen bis zum Beifahrersitz.





## Weitere Anleitungen



## Fahrersitz



Der Fahrersitz ist ein Flip-up Seat. Die Sitzfläche lässt sich per Hand hochziehen. Seitlicher Hebel (links) um den Fahrersitz nach vorne oder hinten zu verstellen.

## Skihalterungen:

Die Halterungen einfach nach innen/ausen klappen. Es hat Platz für 2 Monoski auf jeder Seite.

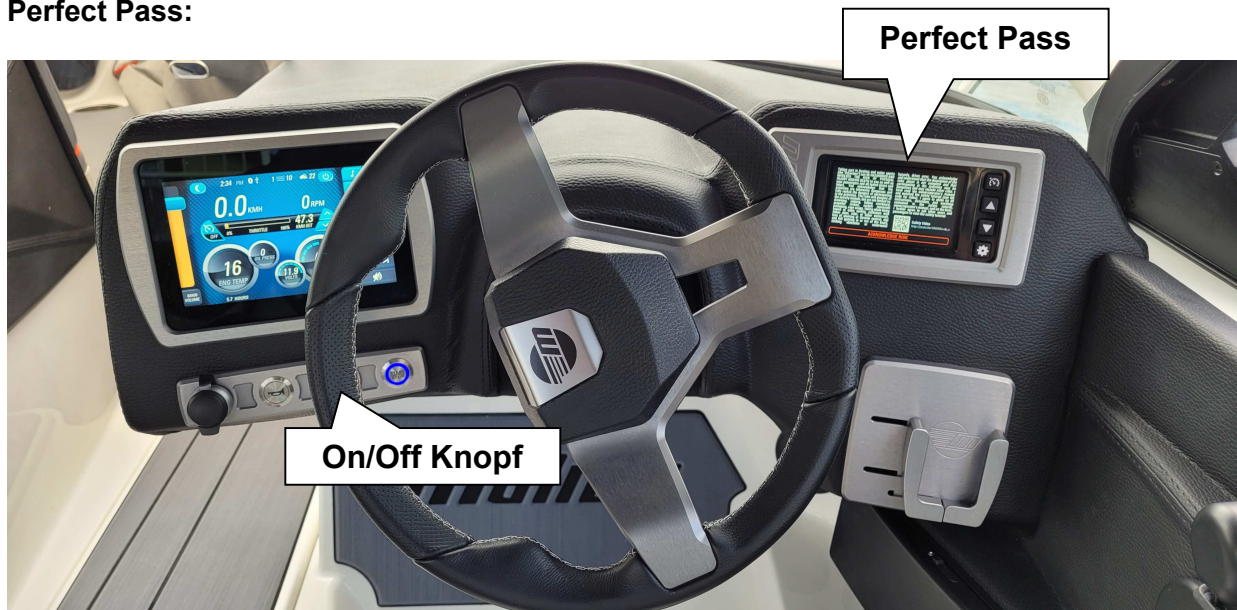


### Rücksitze:

Die beiden Rücksitze lassen sich mit dem Arretierungshebel oben ganz einfach lösen und als Ganzes entfernen. Wir haben eine zus. Kunststoffkiste beim Materialplatz angebracht um die beiden Sitze aufzubewahren falls gewünscht.



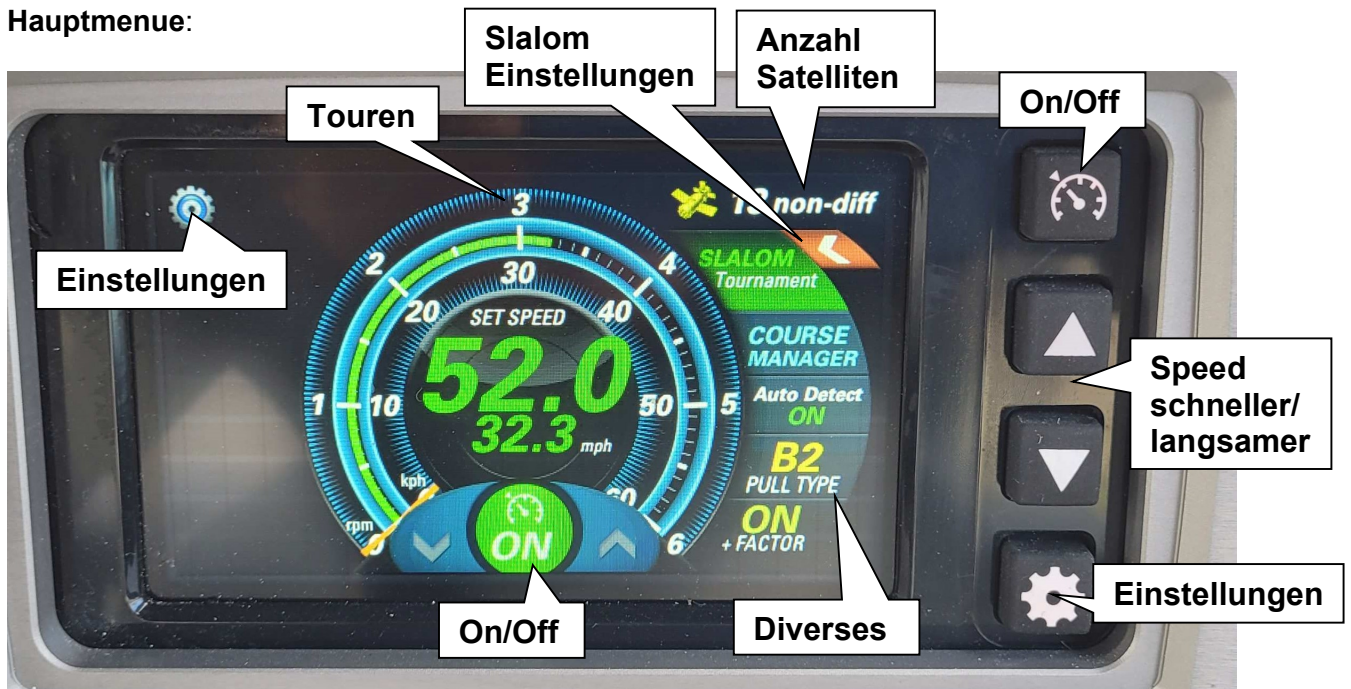
### Perfect Pass:



Der Perfect Pass stellt sich aut. ein beim Betätigen des on/off Knopf zusammen mit dem Command Center.

Auf dem Startbildschirm erscheint eine Info die ihr wegdrücken könnt direkt auf dem Display.

Hauptmenue:



Slalom Einstellungen:



Beim klick auf den kleinen weissen Pfeil mit rotem Hintergrund, kommt ihr ins Auswahlmenue Slalom, Jump oder Trick.

Ich gehe hier nur auf die Auswahl Slalom ein.

Im Menue Slalom könnt ihr auswählen zwischen TRAINING oder TOURNAMENT. Bei Auswahl TOURNAMENT springt der Tempomat beim schneller oder langsamer Knopf in 3-er Schritten rauf oder runter wie für die Wettkämpfe gefordert. Also ...46, 49, 52, 55, 58...



Wenn ihr TRAINING auswählt, ist die Geschwindigkeit stufenlos einstellbar, d.h. ihr könnt auch 47 oder 51 km/h fahren.

Das sind die nötigsten Einstellungen, die restlichen müssen nicht zwingend umgestellt werden, da die meisten anderen Funktionen nur im Bojenfeld zum tragen kommen.

Ich erkläre hier aber dennoch die einzelnen Funktionen.



**COURSE MANAGER:**

Hier kann man auswählen, ob das Bojenfeld 4, 6 oder 8 Bojen hat.

**AUTO DETECT:**

Diese Funktion erkennt ein Bojenfeld im Umkreis von 1km.

**PULL TYPE:**

A= langsamere Beschleunigung

B= mittlere Beschleunigung

C= schnellere Beschleunigung

**FACTOR:**

Für jeden Buchstaben kann man den Plus (+) Faktor einstellen

Das Boot reagiert dann schneller.

Info: A+ reagiert schneller als C ohne Plus

Wie erwähnt benötigt man diese Feineinstellungen nur im Bojenfeld, d.h wenn das Boot mit dem GPS des Bojenfeld verbunden ist.

Der Vorstand April 2022

1 - DOCKING LIGHTS

2 - STORAGE - WHERE EQUIPPED  
(under bow seating)

3 - ZERO OFF GPS PUCK  
(port-side bow, mounted to glass on front of windshield)

4 - GLOVE BOX  
(forward of observer seat on panel)

5 - AUXILIARY AUDIO PORT  
(inside glove box as part of stereo package)

6 - USB AUDIO-ONLY PORT  
(inside glove box)

7 - COMPOSITE RCA PORT  
(inside glove box)

8 - AMP  
(component board mounted observer seat area)

9 - STORAGE  
(under observer seating)

10 - BATTERIES  
(under observer seat)

11 - BATTERY SWITCH -WHERE EQUIPPED  
(beneath observer seat, on/off)

12 - BATTERY CHARGER -  
WHERE EQUIPPED  
(beneath observer seat)

13 - CENTER DRAIN PLUG  
(deck, between observer seat & helm)

HEATER VENTS - WHERE EQUIPPED  
(two or three vents, interior midship)

14 - ENGINE COMPARTMENT  
(center deck)

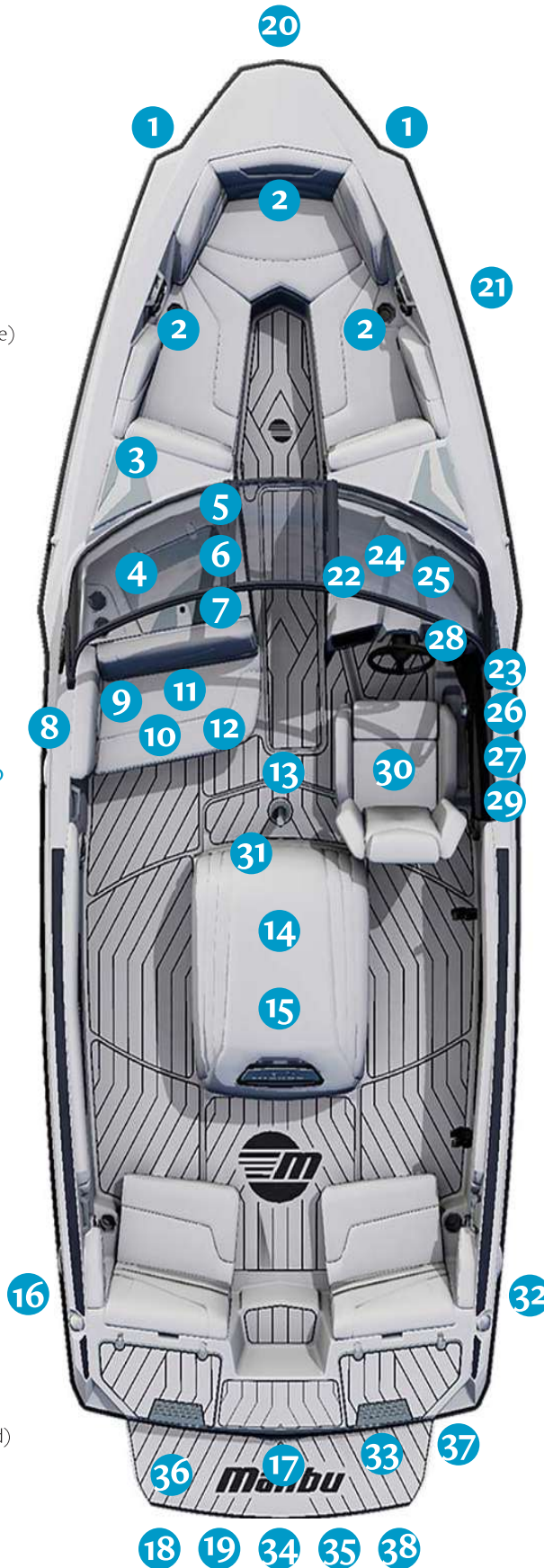
15 - AUTOMATIC FIRE EXTINGUISHER -  
WHERE EQUIPPED  
(inside engine compartment)

16 - FUEL FILL

17 - BACK-UP CAMERA -  
WHERE EQUIPPED  
(where equipped—above swim board)

18 - ENGINE EXHAUST  
(two, port & starboard beneath swim board)

19 - AFT DRAIN PLUG  
(below swim board)



20 - NAVIGATION LIGHT -  
WHERE EQUIPPED  
(standard or pop-up, bow point on deck)

21 - BILGE THRU-HULL OUTLETS

22 - ADJUSTABLE MIRROR  
(mounted to windshield)

23 - FIRE EXTINGUISHER INDICATOR -  
WHERE EQUIPPED  
(port side of instrument panel)

24 - FUSE PANEL POWER MODULE  
CONTROL  
(beneath instrument panel)

25 - HEATER UNIT  
(beneath instrument panel)

26 - SHIFT/THROTTLE CONTROL  
(side panel)

27 - EMERGENCY SAFETY STOP SWITCH  
(side panel)

28 - 12-VOLT CHARGER  
(breaker panel)

29 - CIRCUIT BREAKER PANEL  
(side panel, below shift-throttle)

30 - HEATED SEAT - WHERE EQUIPPED

31 - SKI PYLON

32 - FUEL FILL

33 - STEREO REMOTE - WHERE  
EQUIPPED  
(above swim board)

34 - UNDERWATER LIGHTS -  
WHERE EQUIPPED  
(beneath swim board)

35 - AUTO SET WEDGE -  
WHERE EQUIPPED  
(under swim board)

36 - SWIM BOARD

37 - SHOWER - WHERE EQUIPPED

38 - LADDER  
(where equipped—under swim board)

LIGHTS  
(various interior locations)